



17 Teilnehmer beim 1. Grand National Lauf



Gelassenheit vorm Start.....

So viele Teilnehmer gab es zuletzt am Super-Racing-Weekend in der Saison 2014 bei Poldis Grand National Stock Car Serie! Aufgefüllt wurden die 3 Startgruppen von Christophs Tochter Seraphina, die endlich mal wieder einen Regler in die Hand nahm und mit Papas Leihwagen den Dummy in der ersten Startgruppe spielte. Gewohnt sicher und defensiv kam sie auch keinem der anderen Fahrer ins Gehege.

Danke für deinen Einsatz 😊

Erfreulich ebenfalls, das Poldis Bitte der vorherigen Anmeldung zu dieser Serie inzwischen gut angenommen wird. Bis auf eine Ausnahme haben sich alle Teilnehmer im Freeslotter-Forum oder bei Poldi per eMail angemeldet. Erfreulich aber auch, das die einzige Ausnahme es sich nicht nehmen ließ, die weiteste Anreise aller Fahrer in Kauf zu nehmen: Manfred Walter, Dauergast in Manni Storcks Serie, kam an diesem Abend extra aus Gescher zu den Teutonen. Wir würden uns freuen, dich regelmäßiger begrüßen zu können, Manfred!

Da Poldi durch die Voranmeldungen gut vorbereitet war, ging die Fahrzeugabnahme dann auch recht zügig über die Bühne und es konnte nahezu pünktlich 20 Uhr gestartet werden.



Falsches Auto Manni.
Ashville iss noch nicht... 😊



In der ersten Startgruppe standen dann neben Udo L. und Manfred W. ein paar Fahrer, die man in der letzten Saison leider nicht so regelmäßig an der Bahn sah: Nicola & Ilja T. und Fabian H.

Das Fabi immer für Überraschungen gut ist weiß man ja inzwischen, aber die Hingucker waren diesmal Ilja und Udo! Mit über 169 Runden hätte es für die beiden im letzten Lauf in die Top5 gereicht! Die beiden belegten dann auch recht deutlich Platz 2 und 3 hinter Fabi mit 172,68 Runden. Da hat diese Gruppe schon mal eine sehr deutliche Duftmarke gesetzt. Der Blick in die umstehenden Gesichter unterstrich dies....



Die 1. Startgruppe

Es blieb also abzuwarten, was diese Ergebnisse wert waren, denn in der 2. Startgruppe standen Mike B., Peter H., Rolf M., Wjatscheslaw (Slawa) P., Thorsten G. und Jürgen K.



Hatte Werner schon eine Vorahnung?

gg),.....sagen wir mal *völlig unabsichtlich* touchiert wurde und er daraufhin mit seinen polierten Rädern die Randstreifen der Gegengerade säubern durfte. Dadurch wurde das Feld dann erst einmal auseinander gerissen, doch Jürgen kämpfte sich tapfer wieder ran. Vorne machten Mike und Rolf den Gruppensieg unter sich aus und setzten sich mit 173 bzw. 172 Runden deutlich vom Feld ab.

Das Schrauberpech ereilte diesmal Slawa ☹. Ein loser Motor ließ das Getriebe laut





aufschreien und nur dank Udos schnellem Einsatz am Schraubertisch war es zu verdanken, das Slawa das Rennen noch zu Ende bringen konnte. 5-6 Runden hat er dadurch sicher eingebüßt, was ihm dann leider den letzten Platz in dieser Gruppe bescherte.

Spannend wurde es dann am Ende noch zwischen Jürgen und Thorsten. Jürgens Rückstand vor dem letzten Durchgang betrug noch ne gute halbe Runde, die normalerweise kaum aufzuholen ist. Doch man merkte deutlich die Nervosität, die bei Thorsten aufkam – zumal er auf der schwierigen Spur1 unterwegs war – und so kam es zum echten Showdown beim Ausrollen der Fahrzeuge: ganze 3 Teilstriche fehlten Jürgen am Ende, um sich für den Rempler Anfang des Rennens zu revanchieren! Thats Racing ☺



Die Autos zur 2. Startgruppe

Mit der 3. Startgruppe sollte sich dann nun zeigen, was die 173,46 Runden von Mike wert waren. Christoph M., Werner B., Frank O., Mario T., Andreas Poldi L. und Carsten S. zogen ein, um dieses Ergebnis zu jagen. Carsten und Poldi auf



Die besten 6 der vergangenen Saison.....

den Spuren 1 und 2 mussten erstmal hinterher hecheln, denn Frank und Mario pushten zunächst mächtig. Werner fuhr ein unauffälliges Rennen und bei Christophs Monte Carlo merkte man das ihm das geänderte Gewichtsverhältnis nicht unbedingt gut tat. Sein Platz 9 mit 35 TM hinter Werner macht dieses dann auch deutlich. Was machte also die

Spitzengruppe? Carsten bekam langsam Oberwasser und setzte sich an die Spitze des Feldes, die er dann auch nicht mehr hergab. Mit 175,65 dann auch der nicht ganz unerwartete Sieg des Tages. Gratulation! Frank und Poldi konnten

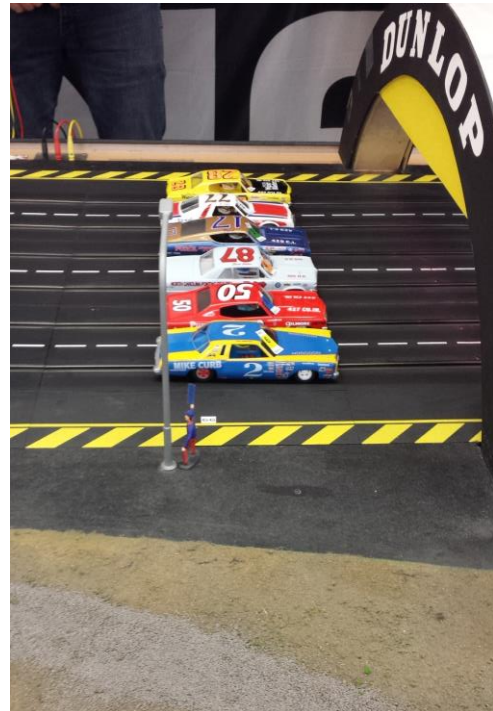


diese Pace nicht bis zum Ende durchhalten und so blieb es an Mario, es vorne noch ein wenig spannend zu halten. Doch auch seine Zeiten von 8,2 im letzten Durchgang auf Spur 1 mit abgefahrenen Reifen halfen da nicht mehr viel. Aber seine 174,16 Runden zeigen, das Mario endgültig in den Top5 angekommen ist und sein 3. Platz der Cupwertung im vergangenen Jahr kein Zufall war.

Auch wenn es oben an der Spitze immer wieder Ausreißer gibt, so ist es doch schön zu sehen daß das Mittelfeld immer näher zusammen- und der Spitze auf die Pelle rückt ☺

So macht das Spaß!

Der nächste Grand National Lauf findet dann erst am 3. April (Karfreitag) am Super-Racing-Weekend statt, doch vorher haben wir ja noch das traditionelle Ashville 600 auf dem Programm. Und in der Zwischenzeit warten ja auch diverse andere Rennserien in Aschendorf auf rege Teilnahme ☺



Cu in Ashville ☺

21. Januar 2015